

Reinhard Willfort

Wissensmanagement mit Innovationsdienstleistungen

Externe Leistungspotenziale zur Stärkung
der Wissensbasis

Mit einem Geleitwort von Univ.-Prof. Dr. Josef W. Wohinz

Deutscher Universitäts-Verlag

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	XV
Tabellenverzeichnis	XVIII
1 Einleitung	1
1.1 Die Bedeutung von Innovationen in der Wissensgesellschaft	1
1.1.1 Die Rolle der Informations- und Kommunikationstechnologie	4
1.1.2 Fokussierung auf Kernwissensgebiete	4
1.2 Angebot und Nachfrage von Innovationsdienstleistungen in der steirischen Industrie	6
1.2.1 Der Begriff Innovationsdienstleistung	6
1.2.2 Ergebnisse der Untersuchung	6
1.3 Konkretisierung der behandelten Problemstellung	13
1.3.1 Wissenschaftliche Methodik der Arbeit	14
1.3.2 Struktur der Arbeit	16
2 Grundlagen der unternehmerischen Innovationsfähigkeit	19
2.1 Der Begriff Management	20
2.2 Der Begriff Innovation	22
2.2.1 Merkmale von Innovationen	23
2.2.2 Der Innovationsbegriff für diese Arbeit	25
2.2.3 Innovationsprozess	26
2.2.4 Innovationsfähigkeit	27
2.2.5 Innovationsmanagement	32
2.3 Wissensmanagement und Innovationsfähigkeit	34
2.3.1 Entwicklungslinien des Wissensmanagements	35
2.3.2 Basismodelle zur Differenzierung von Wissen	36
2.3.3 Detailanalyse des Begriffs Wissen	38
2.3.4 Der Wissensmanagement-Begriff dieser Arbeit	49
3 Modelltheoretische Grundlagen für Wissensmanagement	51
3.1 Einführung in die Systemtheorie	52
3.1.1 Allgemeine Eigenschaften und Merkmale von Systemen	53
3.2 Neurophysiologische Grundlagen	55
3.2.1 Organisationsmodelle des Gehirns	59

3.3	Biologische Erkenntnistheorie	63
3.3.1	Operationale Geschlossenheit	64
3.3.2	Kommunikation als strukturelle Koppelung	65
3.3.3	Kognition	66
3.4	Konstruktivistische Erkenntnistheorie	67
3.4.1	Er-Kenntnis bzw. Wissen	73
3.4.2	Triviale Maschine	74
3.4.3	Nicht-triviale Maschine	75
3.5	Zusammenfassende Konklusionen	76
3.5.1	Spezielle Zielsetzung dieser Arbeit	78
4	Bezugsrahmen zur Analyse und Gestaltung von Wissenssystemen	81
4.1	Das Wissenssystem als soziotechnisches System	81
4.2	Das technische Subsystem	83
4.3	Das soziale Subsystem	88
4.3.1	Wissenstransfer im sozialen Subsystem	91
4.3.2	Gegenüberstellung des sozialen und des technischen Subsystems	94
4.4	Beziehungen im soziotechnischen System	95
4.4.1	Der Prozess der Information	96
4.4.2	Der Prozess der Dokumentation	97
4.4.3	Wissenstransfer über Dokumentation und Information	100
4.5	Bildung eines Bezugsrahmens	102
4.5.1	Die Wissensebene	105
4.5.2	Die Handlungsebene	106
4.5.3	Die Datenebene	107
4.5.4	Kognitive Prozesse in der organisatorischen Wissensbasis	108
4.6	Zusammenfassende Konklusionen	108
5	Stärkung der Innovationsfähigkeit durch Innovationsdienstleistungen	111
5.1	Ressourcenorientiertes Innovationsmanagement	116
5.1.1	Motivation für Outsourcing im Innovationsmanagement	117
5.1.2	Motivation für Insourcing im Innovationsmanagement	118
5.2	Der Innovationsdienstleistungs-Ansatz	119
5.3	Wissensbasierte Analyse von Innovationsdienstleistungen	123
5.3.1	Realisierung einer unternehmensübergreifenden Innovationsplattform	127
5.3.2	Datenorientierte Innovationsdienstleistungen	129
5.3.3	Wissensorientierte Innovationsdienstleistungen	131
5.3.4	Handlungsorientierte Innovationsdienstleistungen	133

5.4 Wirkungen von Innovationsdienstleistungen auf die Innovationsfähigkeit	135
5.4.1 Neuigkeitsgrad	136
5.4.2 Komplexität	137
5.4.3 Unsicherheit/Risiko	138
5.4.4 Konfliktgehalt	139
5.5 Zusammenfassende Konklusionen	139
6 Wissensbasiertes Management von Innovationsprozessen	141
6.1 Innovation als Herausforderung für das strategische Management	142
6.1.1 Marktorientierte Unternehmensstrategie	144
6.1.2 Ressourcenorientierte Unternehmensstrategie	146
6.1.3 Prozess der Strategieentwicklung	149
6.1.4 Innovationsstrategie und Organisation	151
6.2 IDL im strategischen Innovationsmanagement	155
6.2.1 Ressourcenorientiertes Innovationsmanagement	155
6.2.2 Analyse der relativen Kompetenzstärke	159
6.2.3 Entscheidungsgrundlage für das In-/Outsourcing von Kompetenzen	163
6.2.4 Entscheidungsgrundlage für das In-/Outsourcing von Ressourcen	166
6.3 Zur Gestaltung der Einbindung von Innovationsdienstleistungen	170
6.3.1 Ablauf der IDL-Einbindung	170
6.3.2 Managementaspekte beim IDL-Transfer	173
6.4 Fallbeispiel - IDL in Produkt- und Prozessinnovation	182
6.4.1 Ausgangssituation	184
6.4.2 Gestaltung des IDL-Transfers	185
6.4.3 Ergebnisse des IDL-Transfers	186
6.5 Zusammenfassung	191
7 Ausblick	193
Literaturverzeichnis	199